

## NIEDERSCHRIFT

### über die 14. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am Donnerstag, 25.04.2019

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:00 Uhr  
Tagungsort: Ratssaal, Rathaus, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

#### Anwesend:

##### **Bürgermeister**

Herr Thomas Pink

##### **Ausschussvorsitzende**

Frau Ulrike Krause

##### **Stellv. Ausschussvorsitzende**

Frau Elke Wesche

##### **Ausschussmitglieder**

Frau Hiltrud Bayer  
Frau Sabine Behrens-Mayer  
Frau Elke Kochsiek-Dieke  
Herr Volker Müller  
Herr André Owczarek  
Frau Kerstin Scheithauer  
Herr Dr. Manfred Wolfrum

Vertretung Herr Kleber

##### **Bürgermitglieder**

Herr Dr. Karl Ermert  
Herr Dr. Joachim Wunsch

##### **Verwaltung**

Frau Alexandra Hupp

##### **Protokollführerin**

Frau Sylvia Matysik

1 Pressevertreter

2 Zuhörer

## TAGESORDNUNG

### **I. Öffentliche Sitzung**

- Punkt 1 ) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2 ) Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 07.03.2019
- Punkt 3 ) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4 ) Kontinuierliche Kulturförderung, hier: Musiksommer Braunschweiger Land e.V. ab 2020  
Vorlage: 0072/2019
- Punkt 5 ) Michael Praetorius-Jubiläum 2021, hier Antrag durch den Kulturstadtverein Wolfenbüttel e.V.  
Vorlage: 0081/2019
- Punkt 6 ) Überplanmäßige Ausgabe bzw. Zweckänderung von Haushaltsmitteln in 2019, hier: Teilhaushalt 7  
Vorlage: 0071/2019
- Punkt 7 ) Informationen und Anfragen

## I. Öffentliche Sitzung

### **Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzende **Frau Ulrike Krause** eröffnet um 17:00 Uhr die 14. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt anschließend die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 07.03.2019**

Die Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 07.03.2019 wird bei **zwei Enthaltungen** genehmigt.

### **Punkt 3) Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

**Frau Krause** fragt die Ausschussmitglieder an welcher Stelle die Sprecher der Michael Praetorius- Arbeitsgruppe zu Wort kommen sollen.

**Frau Wesche** bittet, dass dies zu dem Tagesordnungspunkt direkt geschehen solle.

**Frau Bayer** weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Sitzung dann bitte unterbrochen werden solle.

**Herr Dr. Wolfrum** erklärt, dass weitere Informationen direkt zu dem Punkt mitgeteilt werden sollen.

**Herr Bürgermeister Pink** betont, dass nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz ausschließlich Sachinformationen erlaubt seien. Das Eingreifen in die politische Diskussion sei an dieser Stelle nicht möglich.

Er signalisiert, dass kurz vor Beratung des Punktes kurze Sachinformationen zu dem Punkt abgegeben werden dürfen.

**Frau Behrens-Mayer** gibt bekannt, dass sie diesen Vorschlag gut finde.

**Frau Krause** lässt wie folgt darüber abstimmen:

„Die beiden Herren, Prof. Dr. Rainer Schmitt, Leiter der Arbeitsgruppe Musik des Kulturstadtvereins, sowie Herr Dr. Sven Limbeck, Leiter der Musiksammlung der Herzog-August-Bibliothek können vor Beginn des Tagesordnungspunktes 5) die Ausschussmitglieder kurz über das Vorhaben informieren.“

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag **einstimmig** zu.

**Punkt 4) Kontinuierliche Kulturförderung, hier: Musiksommer Braunschweiger Land e.V. ab 2020  
Vorlage: 0072/2019**

**Frau Krause** ruft die Vorlage 0072/2019 zur Beratung auf und erläutert sie kurz.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage abstimmen.

Ohne weitere Aussprache wird die Vorlage **0072/2019** einstimmig weiterempfohlen:

1. „Dem „Musiksommer Braunschweiger Land e.V. wird bis auf weiteres ein jährlicher Zuschuss in Höhe von **3.000 €** zur Durchführung des jährlich stattfindenden Projekts: „jung/klasse/Klassik“ gewährt.
2. Die Mittelbereitstellung wird im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen 2020/21 aus dem Produktsachkonto 281001.4318000 – Zuweisungen für laufende Zwecke an übrige Bereiche – entschieden.“

**Frau Krause** unterbricht die Sitzung und erteilt Herrn Prof. Dr. Schmitt sowie Dr. Limbeck das Wort.

Sie stellen sich den Ausschussmitgliedern kurz vor und geben Informationen zu dem Michael Praetorius-Jubiläum 2021.

**Nach dem Wortbeitrag nimmt die Ausschussvorsitzende die Sitzung wieder auf.**

**Punkt 5) Michael Praetorius-Jubiläum 2021, hier Antrag durch den Kulturstadtverein Wolfenbüttel e.V.  
Vorlage: 0081/2019**

**Frau Krause** ruft die Vorlage zur Beratung auf und erteilt **Herrn Bürgermeister Pink** das Wort.

**Herr Bürgermeister Pink** erklärt, dass es sich bei dem Antrag um zwei zu beratende Punkte handle.

Zum einen die Höhe der gewünschten städtischen Förderung für das Michael Praetorius-Jubiläum von 90.000 € sowie den Vorschlag, dass die Stadt Wolfenbüttel einen zweijährig zu vergebenden Preis in Höhe von 10.000 € ausschreibt.

Er weist darauf hin, dass der Antrag im Hinblick auf die Größenordnung die kulturelle Förderpraxis sprengt und dies zu einem internen Diskurs führte, der einen anderen formellen Umgang mit dem Antrag vorgesehen hat.

Er betont weiter, dass die Höhe der beantragten Förderung in keinem Verhältnis zu Projektförderungen anderer Vereine durch die Stadt Wolfenbüttel stehe. Überdies müsse das öffentliche Interesse an dem Jubiläum in Betracht gezogen werden. Des Weiteren gibt er bekannt, dass ein Großteil der Mitwirkenden in der Arbeitsgruppe bereits jährliche kontinuierliche sowie institutionelle Förderungen durch die Stadt Wolfenbüttel erhalten würden.

Er erklärt weiter, dass die im Antrag enthaltenen Konzerte sehr hohe Gagen aufweisen, denen nur sehr geringe Einnahmen gegenüberstehen. Er meint, dass dies in keinem Verhältnis zueinanderstehe und das öffentliche Interesse mit dem Vereinsinteresse nicht übereinstimmen würde.

14. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften vom 25.04.2019

Er beanstandet auch, dass dem Antrag zufolge hochkarätige Konzerte, Workshops und Tagungen geplant seien, ohne dass ein, in die breite Bevölkerung wirkendes Vermittlungskonzept erkennbar ist.

Hinzukommt, dass bereits zwei Künstlergruppen von der Stadt in den letzten Jahren in Höhe von 7.500 € gefördert wurden.

Abschließend gibt er bekannt, dass auch andere Bereiche, wie Sport und Soziales einen Bedarf an Förderungen haben. Er betont, dass noch niemand eine vergleichbare Förderung für ein Projekt erhalten habe.

Bezugnehmend auf den Preis erinnert er an die langjährige Diskussion und Beratung zum Kulturvermittlungspreis. Konsens aller Beteiligten sei es gewesen, dass die Stadt Wolfenbüttel eine neutrale Rolle in dem Verfahren einnehmen solle und ausschließlich die Preisverleihung organisiert. Er betont, dass es nunmehr etwas irritierend sei so einen Antrag ohne Konzept zu erhalten, wo neben dem Einzugsbereich das gesamte Verfahren, Organisation, Voraussetzungen, Auswahlkriterien sowie ein fundierter Kosten- und Finanzierungsplan fehlen.

**Frau Wesche** erklärt für ihre Fraktion, dass sie sich den vorangestellten Erläuterungen durch Herrn Bürgermeister Pink anschließe. Sie fragt nach, wo die Finanzierungsmittel ausgewiesen seien und gibt bekannt, dass sie über den Antrag entsetzt sei.

**Frau Behrens-Mayer** bestätigt die Ausführungen und schließt sich der vorangegangenen Argumentation für ihre Fraktion an. Auch sie teilt mit, dass sie über die Höhe der gewünschten Mittel im Vergleich zu anderen Projekten geschockt sei.

In diesem Zusammenhang erklärt sie auch, dass sich die Stadt Wolfenbüttel weiter in der Konsolidierungsphase befinde und ein sensibler Umgang mit den Steuergeldern gelten sollte. Sie erinnert daran, wie viel Zeit in die Beratung anderer Vorlagen gesteckt wurde, die einen viel geringeren finanziellen Aufwand verursachen würden.

**Frau Bayer** weist darauf hin, dass die Diskrepanz zwischen der Gagenhöhe und den zu erwartenden Einnahmen bei ca. 120.000 € liege. Sie teilt mit, dass der notwendige Finanzierungsbedarf sowie weitere Drittmittel im Antrag nicht erkennbar seien.

**Herr Dr. Wolfrum** schließt sich den Ausführungen an und fragt nach, ob die Möglichkeit bestünde, dass die Arbeitsgruppe einen modifizierten Antrag einreicht.

**Frau Krause** erklärt, dass das nur die Arbeitsgruppe beantworten könne.

**Herr Owczarek** teilt mit, dass sich inhaltlich nichts zum letzten Verwaltungsausschuss geändert habe.

**Herr Bürgermeister Pink** erklärt, dass noch bis zu den Haushaltsberatungen modifizierte Anträge möglich seien. Er betont, dass sich die Arbeitsgruppe, vor allem um die Finanzierung sowie ein ausgereiftes Vermittlungskonzept kümmern solle. Er regt an, dass auch Mittel der kommenden institutionellen Förderungen teilweise für ein solches Vorhaben zur Seite gelegt werden könnten.

**Frau Hupp** teilt mit, dass aktuell ein weiterer Projektantrag durch eine Einzelperson der Arbeitsgruppe eingereicht wurde, der bereits im großen Antrag enthalten ist. Sie bittet darum, dass die Arbeitsgruppe hier strukturierter an die Verwaltung herantrete, da es sonst schwierig sei, das Vorhaben nachzuvollziehen. Sie erklärt, dass eine Arbeitsgruppe grundsätzlich einen Antrag einreichen könne, aber für die Stadt natürlich ein verbindlicher Ansprechpartner/Institution sichtbar sein muss, damit solche zu koordinierenden Probleme nicht wiederholt auftauchen. Auch müsse klar sein, wer bzw. welche Institution bei einer möglichen Förderung, die Mittel erhalten soll.

**Herr Bürgermeister Pink** teilt mit, dass dieser neue Antrag gesondert betrachtet werden müsse, wenn er einzeln gestellt wird. Er fordert, dass die Arbeitsgruppe eine koordinierende Stelle benennt, damit die Formalitäten eng abgestimmt werden können. Er weist darauf hin, dass es sich um öffentliche Mittel handle, mit denen sorgsam umzugehen ist.

**Herr Dr. Ermert** erklärt, dass er mit der Grundidee des Antrags sympathisiert. Er teilt mit, dass Michael Praetorius eine unterschätzte Größe in der Kulturlandschaft sei. Er bestätigt, dass der Antrag in Form zu bringen sei und der Umfang der gewünschten Förderung nicht realisierbar ist. Er schlägt vor, dass die Planungsgruppe noch mal zusammenkommt und einen modifizierten Antrag auf den Weg bringt.

**Herr Bürgermeister Pink** signalisiert, dass die Tür bei der Stadt Wolfenbüttel nie verschlossen sei, aber so ein Antrag auch in das Gesamtgefüge passen muss. Er erklärt in diesem Zusammenhang, dass im Sport- oder Sozialbereich über Anträge von 700 € kontrovers diskutiert werde.

Er weist darauf hin, dass bei einer neuen Antragstellung die Mittel aus dem bestehenden Projekttopf von 30.000 € im Jahr zur Verfügung gestellt werden sollten.

Nachdem keine weiteren Fragen und Anmerkungen vorliegen, lässt **Frau Krause** über den Antrag abstimmen:

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig nachfolgende Beschlussempfehlung gefasst:

„Der eingereichte Förderantrag für das Michael Praetorius-Jubiläum 2021 durch den Kulturstadtverein Wolfenbüttel e.V. wird abgelehnt.“

**Punkt 6) Überplanmäßige Ausgabe bzw. Zweckänderung von Haushaltsmitteln in 2019, hier: Teilhaushalt 7  
Vorlage: 0071/2019**

**Frau Krause** ruft die Vorlage zur Beratung auf und erläutert diese kurz.

**Frau Wesche** teilt mit, dass es zwar eine hohe Summe sei, aber eine Investition für die Zukunft.

**Frau Matysik** erklärt die finanziellen Auswirkungen auf den mittelfristigen Haushalt, sofern der Vorlage zugestimmt wird.

**Frau Behrens-Mayer** freut sich, dass das neue Konzept schon erste Früchte trage, wie aus der Presse zu vernehmen ist. Sie erklärt, dass das neue Konzept der richtige Weg sei und weiterhin darauf aufgebaut werden sollte.

**Frau Hupp** erklärt, dass die Anschaffung der Tablets eng mit der EDV abgesprochen werde, um die richtigen Geräte für die jeweiligen schulischen Bedürfnisse zu erhalten.

Sie berichtet, dass die Angebote für Familien mit Kindern unter drei Jahren sehr gut angenommen werden. Sie informiert weiter, dass die Rückgabebox stark frequentiert werde.

Des Weiteren soll die Anschaffung des „Selbstverbucher-Terminals“ dazu führen, dass die Mitarbeiter mehr freie Kapazitäten für Vermittlungsarbeit erhalten.

Auf Nachfrage von **Frau Wesche** antwortet **Frau Hupp**, dass der Ausschuss gern mal in der Stadtbücherei tagen könne.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. Wolfrum** antwortet **Frau Hupp**, dass das Selbstverbucher-System noch nicht existiere, sondern mit den Mitteln neu angeschafft werden muss. Sie erklärt, dass die Kunden ihre Bücher an dem Gerät selber ausleihen und zurückgeben könnten, ohne dass dafür extra Personal bereitgestellt werden muss.

Sie erläutert weiter, dass der Klassensatz Tablets für die Recherche von Schülerinnen und Schüler angeschafft werde, da Sachbücher oft veraltet sind und nicht die entsprechende Aktualität vorweisen können. Sie informiert, dass der Umgang und die richtige Recherche in den Munzinger-Datenbanken durch Seminare vor Ort angeboten werden.

**Frau Wesche** gibt bekannt, dass sie vor kurzem auf der Leipziger Buchmesse gewesen sei und nach wie vor Bücher sowie digitale Medien im Verhältnis zueinanderstehen würden.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage abstimmen.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig nachfolgender Beschluss gefasst:

1. „Für das Haushaltsjahr 2019 wird die Anschaffung von einem Klassensatz Tablets und einem Selbstverbucher-Terminal bis zu einer Summe in Höhe von 50.000 € beschlossen.“
2. Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 50.000 € wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch die in der Begründung dargestellten Investitionen. Über die Bereitstellung des Restbetrages von 25.500 € wird im Rahmen der kommenden Haushaltsaufstellung beraten.“

#### **Punkt 7) Informationen und Anfragen**

**Herr Bürgermeister Pink** informiert die Ausschussmitglieder über eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Tourismus am 21.05.2019 zum Thema: Mögliche Zukunftsoptionen für die Kapelle Frankfurter Straße.

**Frau Hupp** informiert über den ersten Fachtag zum Thema: **Stadt-Kunst-Raum** am 26.06.2019 in der Bundesakademie Wolfenbüttel. Die Anmeldung erfolgt online und die anfallenden Kosten werden für die Ratsmitglieder übernommen.

Nachdem keine weiteren Informationen und Anfrage vorliegen, bedankt sich **Frau Krause** bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 18.00 Uhr.

Ulrike Krause  
Vorsitzender

Thomas Pink  
Bürgermeister

Sylvia Matysik  
Protokollführerin